



beteiligte Betriebe:

Umweltbetrieb
der Stadt Bielefeld



Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld

**MVA Müllverwertungsanlage
Bonn GmbH**

**Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungs-
betrieb der Stadt Chemnitz**

entsorgung herne

**Stadt Karlsruhe,
Amt für Abfallwirtschaft**

Die Stadtreiniger Kassel

**Gesellschaft für Abfallwirtschaft
Lüneburg mbH**

Abfallwirtschaft Mannheim

**AWM Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster**

**KSR Kommunale Servicebetriebe
Recklinghausen**

**Städtische Betriebshöfe
Rüsselsheim**

**EBZ Entsorgungs- und
Servicebetrieb Zweibrücken**

Projektpartner und Ihre Ansprechpartner

uve GmbH für Managementberatung

Dr. Michael Meetz, Dr. Hamid Saberi
Kalckreuthstraße 4; 10777 Berlin

Telefon: 030/315 82 465
E-Mail: h.siekmann@uve.de
Internet: www.uve.de



KomFor - Kompetenzzentrum für Fortbildung und Arbeitsgestaltung an der Bergischen Universität Wuppertal

Prof. Dr. Rainer Wieland
Fachbereich B - Wirtschaftswissenschaften
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

Telefon: 0202/439 37 18/22 91
E-Mail: sumuelle@uni-wuppertal.de
Internet: www.wirtschaftspsychologie-wuppertal.de



DGVU Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung

Christian Pangert
Fockensteinstraße 1, 81539 München

Telefon: 089/622 722 10
E-Mail: christian.pangert@dguv.de
Internet: www.dguv.de



IÖP Institut für Ökonomie und Prävention

Peter Lemke
Schraudolphstr. 34, 80799 München

Telefon: 089/139 263 68
E-Mail: peter.lemke@inoep.de
Internet: www.inoep.de



PAKT

Program Arbeit Rücken Gesundheit



**Modellprogramm zur Bekämpfung
arbeitsbedingter Erkrankungen**

**Förderschwerpunkt 2007:
Belastungen des Muskel-Skelett-Systems bei der Arbeit
- integrative Präventionsansätze praktisch umsetzen**

Projektlaufzeit: 1. Juli 2007 bis 30. September 2010

gefördert vom

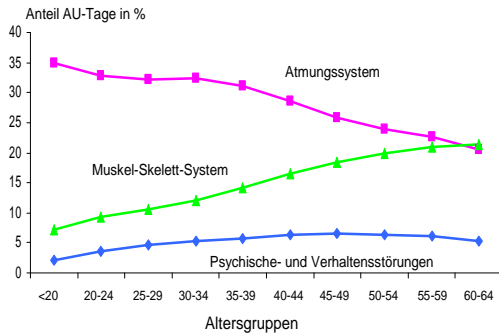


fachlich begleitet durch



Das Projekt

Rücken- bzw. Muskel-Skelett-Erkrankungen (MSE) haben aufgrund ihrer Häufigkeit und Erkrankungsdauer den höchsten Anteil an betrieblichen Fehlzeiten.



Quelle: BARMER Gesundheitsreport, 2007

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat deshalb den Zeitraum 2000 bis 2010 als das „Jahrzehnt der Knochen und Gelenke“ („bone and joint decade“) ausgerufen.

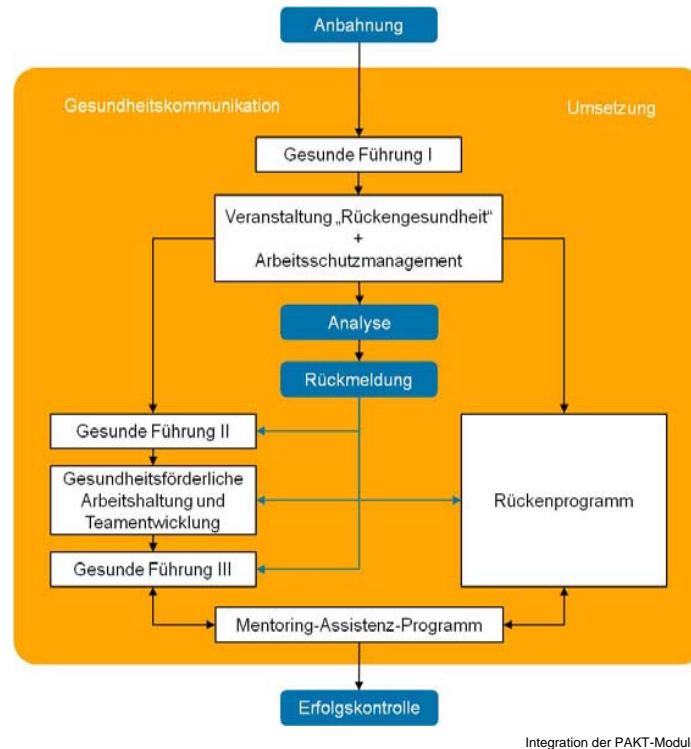
In PAKT wurde ein ganzheitlicher, modulartig aufgebauter Ansatz zur Vermeidung und Reduzierung von Rücken-erkrankungen bei Arbeitstätigkeiten mit risikobehafteten körperlichen, psychischen und psychosozialen Belastungskonstellationen weiterentwickelt und erprobt. Interventions-schwerpunkte des Projekts waren:

- Integration von Prävention und Gesundheitsförderung in die täglichen Arbeitsprozesse
- Aufbau und Einsatz rüchenspezifischer Programme, Informations- und Unterstützungssysteme in den Kooperationsbetrieben
- Sicherung der Nachhaltigkeit durch den Aufbau von Akteursallianzen

Durchgeführt wurde PAKT in Kooperation mit 12 kommunalen Entsorgungsunternehmen.

Konzept, Ergebnisse und Produkte

Interventionsprogramm PGP: Die während des Projekts durchgeführten Interventionen haben in den beteiligten Betrieben dazu geführt, dass es auf allen betrieblichen Ebenen zu spürbaren gesundheitsrelevanten Veränderungen gekommen ist.



PAKT- Ergebnisse:

- Die Zusammenarbeit und das Klima in den Teams haben sich verbessert.
- Das Führungsverhalten ist mitarbeiterorientierter geworden.
- Der Umgang zwischen Beschäftigten und direkten Führungskräften hat sich verbessert.
- Rückengesundheit ist Gesprächsstoff im Alltag.
- Eine Plattform für den betriebsübergreifenden Erfahrungsaustausch wurde aufgebaut und wird auch nach Projektende weitergeführt.

Die Evaluationsergebnisse deuten darauf hin, dass diese Veränderungen sowohl auf der Verhaltens- als auch auf der Verhältnisebene stattgefunden haben und dabei gleichsam bei den Mitarbeitern wie den Führungskräften Wirkung erzielt haben. Gestützt wird dies u.a. dadurch, dass sowohl aus Sicht der Führungskräfte als auch aus Sicht der Mitarbeiter der Stellenwert des Themas Gesundheit und im speziellen MSE gestiegen ist.

Von besonderem Wert ist dabei, dass in den Belegschaften über das Thema (Rücken-) Gesundheit am Arbeitsplatz gesprochen wird. In Bezug auf den Verhältnisaspekt kann u.a. darauf verwiesen werden, dass die am Beginn des Projekts eingerichteten „Steuerkreise Prävention“ auch nach Ende des Projekts genau so weiterbestehen werden, wie der betriebsübergreifende Erfahrungsaustausch weitergeführt wird.

Nachhaltigkeit und Transfer: Im Sinne des Transfers der Ergebnisse werden sukzessive Akteursallianzen auf regionaler Ebene aufgebaut, die als Kompetenznetzwerke fungieren und damit sowohl aus fachlicher als auch organisatorischer Sicht für die kontinuierliche Weiterbearbeitung der MSE-Thematik stehen können. Die aktive Beteiligung der Betriebe ist dabei unverzichtbar – einerseits für das Netzwerk aber andererseits und ganz entscheidend als Ideengeber und Unterstützer für die Betriebe selbst.

PAKT- Produkte:

- Checkliste Arbeitsschutzmanagement
- Veranstaltung „Rückengesundheit“
- Führungskräfte-Workshops „Gesunde Führung“
- Tätigkeitsbeobachtungen
- Arbeitsteam- und Führungskraft-Workshops
- Mentoring Assistenz Programm (Telefonunterstützung)